

the secret of the comos light

Das Abendteuer geht weiter!!! Kap. 42,43,44 warten auf Freischaltung!!! Ein paar Kommis wären nett, da ich nicht weiß ob überhaupt noch jemand diese FF Liebt!!!

Von dream-catcher

Kapitel 31: Kapitel 28 Prinzessin in Gefahr

Kapitel 28 Prinzessin in Gefahr

Langsam trat die Frau aus dem schützenden Nebel, sie war groß und schlank und hatte auch zwei Haarknoten. Alle blickten sie erstaunt an, hätte es der Erdenprinz es nicht besser gewusst, dann würde er meinen Usagi stände vor ihm.

Fasziniert, starrte er die Frau vor sich an und fragte die junge Schönheit: „Wer seid ihr.“ Unbewusst hatte er seine Prinzessin noch näher an sich ran gezogen, denn er wusste ja noch nicht, ob von dieser Person eine Gefahr ausging.

Endymion konnte sich auch keinen Reim darauf machen, das diese Frau fast wie seine Usagi aussah. Aus dem Augenwinkel heraus, konnte er sehen dass sich alle die sich hier befanden, auf Knie gegangen waren, ja selbst die Königin. Jetzt verstand er gar nichts mehr, warum kniete sich selbst die Königin des Mondes nieder. „Ich mein lieber Endymion“, sprach die Unbekannte, „Bin die Göttin des Mondes, Selene.“

Ja natürlich, dachte er; demütig senkte er sein Haupt. Er hätte sich ja auch nieder gekniet, was aber nicht ging, da er immer noch die geschwächte Prinzessin auf seinem Schoß hatte und er selber hinter ihr saß. Endymion, war es sichtlich peinlich das er die Göttin des Mondes nicht gleich erkannt hatte. Aber wie sollte er auch, er hatte sie damals nur kurz gesehen, es war mehr ein Augenblick der nur Sekunden dauerte. „Es tut mir leid“, meinte der Erdenprinz, „Dass ich euch nicht gleich erkannt habe, Selene.“ „Das ist schon in Ordnung“, erwiderte die Angesprochene, „ Bring die Prinzessin bitte in den Palast.“

Endymion nickte und erhob sich um der Anweisung Folge zu leisten. „Königin Serenity erhebt euch“, meinte die Göttin, „Kommt wir haben noch einiges zu besprechen.“ Die Königin erhob sich und folgte der Göttin in den Palast. Das Mondvolk starrte den beiden hinterher, eines war sicher, wenn die Göttin des Mondes erschien dann war etwas im Busche. Nur wenn etwas von äußerster Wichtigkeit war erschien sie.

Im Palast angekommen gingen die Königin und die Göttin in die Privatgemächer von Serenity. Gerade als die Göttin anfangen wollte zu reden, fiel die Mondkönigin wieder

auf die Knie. Entnervt rollte Selene mit den Augen und seufzte: „Steh auf, Serenity das nervt.“ Verdutzt schaute die Königin, Selene an und wusste nicht was diese meinte.

Als hätte sie ihre Gedanken erraten, meinte die Göttin: „Dieses hinknien und verbeugen und bloß nicht in die Augen schauen meine ich. Ich weiß dass ihr auch so Respekt habt vor mir. Ich möchte nur wissen wer das eingeführt hat. Die Königin lachte leise, und sah die Göttin nun auch an. „So gefälltst du mir schon besser, Serenity“, lächelte die Selene. Die Göttin setzte sich auf ein Sofa und machte es sich bequem. Die Mondkönigin tat es ihr gleich, und lächelte immer noch, sie war gefangen von der Aura der Mondgöttin. „Also“, meint die Königin, wie zu einer alten Freundin, „Was wollt ihr mit mir besprechen.“ „Einen Moment noch“, antwortete die Göttin, „Wir müssen noch auf den Prinzen warten, er hat auch das Recht zu erfahren, was hier los ist. Für ihn wird jetzt eine schwere Zeit kommen. Wie schwer hängt von der Prinzessin ab.“

Selene schloss die Augen und erfasste mit ihren Sinnen, den jungen Prinzen. Per Telepathie teilte sie ihm mit das er sofort in die Gemächer der Königin kommen sollte.

Kurze Zeit später klopfte er auch schon an die Tür. Nachdem er ein herein hörte, trat er ein, kniete nieder und senkte demütig sein Haupt. „Nicht schon wieder“, meinte Selene stand auf und ging zu ihm hin.

Sie legte eine Hand auf seine Schulter und hoffte dass er zu ihr aufsaß. Dies tat er aber nicht, zu groß war sein Respekt vor ihr und außerdem war es ihm peinlich, dass er sie nicht erkannt hatte.

Die Königin sah sich das Ganze vergnügt an, obwohl die Lage sehr ernst war. Der Göttin wurde es langsam zu bunt, sie kniete sich runter zu Endymion und versuchte in seine Augen zu sehen. Er wich ihr aber immer wieder aus.

Etwas sauer stand sie nun auf, und dachte bei sich Männer, einer sturer wie der andere. Also gut, wenn nicht so dann eben mit Gewalt. Sie packte den Prinzen am Kragen und zog ihn mit aller Gewalt hoch. Er überragte die Göttin zwar um ein Stück, traute sich aber nicht etwas zu sagen. Er ließ alles mit sich geschehen und das gefiel der Göttin überhaupt nicht. Sie wusste dass er mit seinen Gedanken bei seiner Geliebten war, aber so konnte er seiner Prinzessin gewiss nicht helfen. Gerade jetzt dürfte er sich nicht in seinem Selbstmitleid zerfließen. Sie ließ den Erdenprinzen wieder los, welcher sofort wieder auf die Knie fiel. Mamoru fühlte sich so schwach ohne seine Usagi, dazu hatte er große Angst, er könnte sie verlieren. Zuviel Gedanken wirbelten durch seinen Kopf, als er eine Stimme vernahm.

„Hat man euch nicht bei gebracht Haltung zu wahren Prinz Endymion“, sprach Selene ihn streng an, „Ihr seit nur noch ein Schatten euer Selbst, wie wollt ihr die Prinzessin schützen. Es ist doch so, dass sie euch immer geschützt hat und jetzt wo sie eure Hilfe braucht, verweigert ihr Serenity diese. Schämt euch, und ihr wollt uns glaubhaft machen dass ihr die Prinzessin des Mondes liebt. Das ist lächerlich, ich glaube euch nicht.“

Das war zuviel, niemand, sei es Göttin oder sonst wer, machte sich über seine Liebe lustig. Zornig stand er auf, seine Aura flackerte gold blau auf, Selene hatte ihm den Rücken zu gekehrte. Sie spürte aber deutlich dass er endlich wieder wach war, sie hätte also erreicht was sie wollte. Mamoru brodelte vor Zorn und machte ein paar Schritte auf die Göttin zu und wirbelte sie herum. Die Königin war aufgesprungen und

zischte ihn an: „Endymion.“ Aber ein Blick in seine Augen brachte sie zum Schweigen, sie kannte diesen Blick und wusste was er hieß.

Die Göttin schaute ihn furchtlos an und er sprach sehr ruhig: „Redet nie wieder über die Liebe wenn ihr keine Ahnung davon habt. Ich liebe die Prinzessin mehr als mein eigenes Leben und niemand wird sich zwischen uns stellen. Ist das klar.“ Selene antwortete: „Schon klar Endymion, so will ich dich sehen. Die Prinzessin braucht dich, ich musste so reagieren um dich aus deinem Tief raus zuholen.“

Der Prinz nickte und ließ sie los, er wusste das er sich nicht zu entschuldigen brauchte, tat es aber trotzdem. Sie umarmte ihm kurz, und er musste wieder an seine Usako denken. Selene nickte ihm zu und deutete ihm an sich zu setzen. Dann begann sie zu sprechen: „Königin, Endymion wie ihr wisst kommt die Zeit wo jede Prinzessin des Mondes ihre eigene Seele von dem Bösen befreien muss.“ Beide nicken, und Mamoru erinnerte sich daran was Usagi ihm erzählt hatte. Selene fuhr fort: „Bei Prinzessin Serenity wird es besonderes schwer werden, da sie sehr viel Verantwortung tragen muss. Ihre Seele hat sie während der letzten Kämpfe geläutert, doch heute war der letzte Schritt. Was jedoch niemand wusste, das sie soviel Energie freisetzen würde das der Kristall zerspringt. Es ist so das im Moment nur Usagis Teil und der Teil von der Prinzessin des Cosmos aktiv sind. Serenity schläft so zu sagen im Moment.“

Ihr müsst das so sehen, Usagi hat sich bis sie 14 Jahre alt war nur mit ihren alltäglichen Problemen rum geschlagen. Zwar waren Serenity und Cosmos schon immer da, sie wurden nur nicht so gebraucht wie heute. Nie hätte auch nur einer von uns gedacht, das Sailorcosmos in dieser Zeit erwachen muss, dieses Ereignis sollte eigentlich erst nach der Krönung stattfinden. Leider werden unsere Probleme dadurch nicht weniger. So nun zu meiner Erklärung die Stärke und der Mut von Serenity, dazu das Herz und die Liebe von Usagi, ergeben Sailormoon die sich jetzt zu Cosmos weiter entwickelt hat. Versteht ihr, wenn einer dieser beiden Charakterzüge fehlt ist Cosmos nicht mehr ganz so stark. Ihr fehlt so zu sagen die Kraft des Mondes. Denn diese drei bilden das Bewusstsein von unserer geliebten Prinzessin. Also alles in allem ergeben sie eine Person, nicht so wie viele von euch denken, das Serenity die Person von Usagi verdrängt. Nein, nur hat jede Gestalt ihre eigenen Charakterzüge, wenn sie zum Vorschein kommt. Ich glaube das war jetzt kompliziert genug, denn selbst ich weiß nicht wie ich euch das erklären soll. Die Prinzessin ist auf jeden Fall ein ganz besonderer Mensch, den wir nicht verlieren dürfen.

Da kommst du jetzt ins Spiel Endymion, sie wird sich im Moment nicht an dich erinnern können. Du musst ihr helfen dass sie es wieder tut, denn wenn Usagi es nicht schafft, wird sie sterben, weil sie die Prüfung dann nicht bestanden hat. Sie muss ihr Seele läutern und auch wieder erwachen, doch ist ein Teil davon nicht erfüllt, hat sie ihre Existenz verwirkt. Bitte Endymion es bleibt, nicht mehr viel Zeit nur noch ein paar Stunden. Ich bitte dich du musst ihr helfen.“ Der Göttin liefen die Tränen und sie klammerte sich an Mamoru. Dieser war erst etwas erschrocken und nahm sie dann aber vorsichtig in den Arm. Warm lächelte sie ihn an und er stellte wieder die Ähnlichkeit zwischen Usagi und ihr fest. Selene raffte sich auf: „Ich muss jetzt gehen.“

„Aber wie“, fragte der Prinz wurde aber von ihr gleich wieder unterbrochen. „Wenn sie es geschafft hat, wird sie empor gehoben auf einen Stand der einer Göttin ebenbürtig, wenn nicht sogar höher ist. Du wirst es an ihren Augen sehen, denn sie ist

auch“ sprach Selene, ihre Stimme wurde immer leiser, durch den Nebel in dem sie verschwand. Ihre letzten letzten Worte waren gar nicht mehr zu verstehen.

Endymion rannte durch die Gemächer der Königin, welche immer noch verduzt in dem Sessel saß. So richtig verdaut hatte sie die Information noch nicht, sie stand auf und goss sich erstmal einen Whisky in ein Glas. Das beruhigte erst einmal ihre Nerven. Sie hörte noch wie Endymion, durch die Gänge zu Serenity eilte.